

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

### Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 4

Sprachförderung – Zeit für Gefühle: Hans im Glück

Christiane Hoffschildt



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

## Zeit für Gefühle: Hans im Glück

### Ziele:

- auditive Aufmerksamkeit
- Literacy
- Sprachverständnis
- Adjektive im Bereich „Emotionen“
- Wortschatz allgemein
- Sprache
- hoch
- 4 bis 5 Jahre
- 2 bis 4 Kinder
- keine
- Farbkarten im Anhang der Ausgabe
- ggf. Kopie für jedes Kind
- Schere(n)
- keine
- ca. 10 Minuten
- ca. 30 Minuten; ggf. über mehrere Tage verteilt

### Förderschwerpunkt:

#### Anspruch:

#### Alter der Kinder:

#### Anzahl der Kinder:

#### Räumliche Voraussetzungen:

#### Materialien:

#### Kosten:

#### Vorbereitung:

#### Durchführungszeit:

Märchen sind Geschichten, welche die Kinder zum Fantasieren und Träumen anregen können. Sie beinhalten zum Teil viele emotionale Aspekte. Das Vorlesen an sich stärkt die sozial-emotionalen Fähigkeiten und die Bindung der Kinder. Vorgelesene Geschichten spielen hier eine wichtigere Rolle als Hörspiele, da der Vorleser sich emotional auf die Zuhörergruppe einstellen kann. Das Lesen und Besprechen von Märchen und Geschichten fördert immer die Literacy-Fähigkeiten sowie die Zuhörerfähigkeit, d.h. die auditive Aufmerksamkeit. Auch das Wissen über Wörter und grammatische Strukturen werden durch Geschichten sprachlich gefördert. Das Sprachverstehen kann nur durch eine nachträgliche Besprechung der Geschichte zusätzlich spezifisch trainiert werden.

In diesem Spiel dürfen die Kinder dem Märchen zuhören, während sie die zur Geschichte passenden Bilder aus der Mitte nehmen sollen. Mit dem Märchen „Hans im Glück“ werden der Wortschatz im Allgemeinen, aber auch Gefühlsadjektive im Speziellen gefördert.



### Hinweis:

In Kombination mit den Farbkarten eignet sich das Märchen „Hans im Glück“ besonders, um Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern. Die Kinder sollten dann jedoch nicht die Aufgabe haben, die Bilder während des Zuhörens herauszusuchen. Legen Sie die Bilder stattdessen zuvor in der dem Märchen entsprechenden Reihenfolge hin und lesen Sie vor. So können die Kinder der Geschichte besser folgen. Da sich in diesem Märchen einfache Nomen wie Pferd, Kuh usw. häufig wiederholen, können die Kinder diese leichter lernen.

- Wie findet ihr das Märchen?
- Was sagt ihr dazu, dass Hans das Gold eingetauscht hat. Würdet ihr das auch so machen?
- Warum wollte Hans denn das Pferd haben und das Gold abgeben?
- Warum wollte er dann lieber die Kuh nehmen?
- Warum fand er das Schwein nachher sinnvoll?
- Warum nahm er dann lieber die Gans?
- Und schließlich nahm er die Schleifsteine. Warum denn das?
- Warum war er am Ende nicht traurig, obwohl er nichts mehr hatte?



**Hinweis:**

Grimms Märchen sind Weltkulturerbe und deshalb in 160 Sprachen übersetzt. Somit können auch Eltern mit Migrationshintergrund das Märchen auf Ihrer Sprache vorlesen. Unter [www.grimmstories.com](http://www.grimmstories.com) finden Sie zahlreiche Übersetzungen in andere Sprachen.



**Variante:**

Sollte das Märchen zu lang sein, dann lesen Sie dieses über mehrere Tage verteilt vor.



**Erweiterungsmöglichkeit:**

Sie können die Kinder abschließend ein Bild zum Märchen malen lassen. Dabei sollen sie sich selbst in diesem Bild integrieren. Die Aufgabenstellung könnte lauten, wie Hans und das Kind selbst aussehen, wenn sie glücklich sind.

**Partizipativ arbeiten**



Die Kinder können entscheiden, wo sie gerne arbeiten bzw. vorgelesen bekommen möchten.

**Teamarbeit in der Kindergruppe**



Die Kinder können sich die Arbeit zum Ausschneiden der Bilder aufteilen.

**Elternarbeit**



Geben Sie den Kindern die Geschichte ggf. als Kopie mit nach Hause. Die Eltern dürfen sie ihren Kindern noch einmal vorlesen.

Weitere Tipps zum Vorlesen und Geschichten zum Vorlesen finden Eltern z. B. unter [www.stiftunglesen.de/leseempfehlungen/einfachvorlesen/](http://www.stiftunglesen.de/leseempfehlungen/einfachvorlesen/).



© yurchello108 – stock.adobe.com



© geprays – stock.adobe.com



© bambambu – stock.adobe.com



© Helmut Brands – stock.adobe.com



© Eric Isselee – stock.adobe.com



© sonsedskaya – stock.adobe.com



© Friedberg – stock.adobe.com



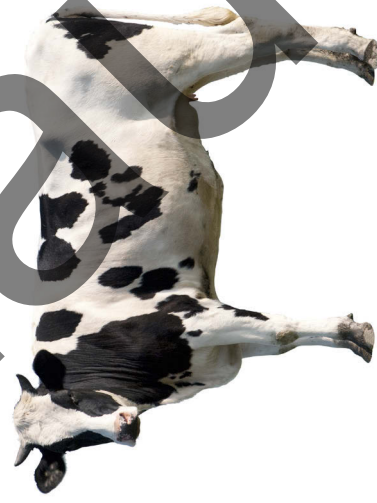
© venusangel – stock.adobe.com



© andreusk – stock.adobe.com



© Pixel-Shot – stock.adobe.com



© Ars Ulrikusch – stock.adobe.com



Milch: © amphaiwan – stock.adobe.com



Bro: © Ars Ulrikusch – stock.adobe.com